



Gänsefingerkraut

Drogenbezeichnung:

Anserinae herba

Volkstüml. Namen:

Säukraut, Silberchrut, Gänserich, Krampfkraut, Martinshand, Stierlichrut, Fingerkraut

Stammpflanze:

Potentilla anserina L.

Botan. Pflanzenfamilie:

Rosengewächse - Rosaceae

Verwend. Pflanzenteile:

Kraut

Herkunftsländer:

Mittel- und Osteuropa, Nordamerika, Nordasien

Inhaltsstoffe:

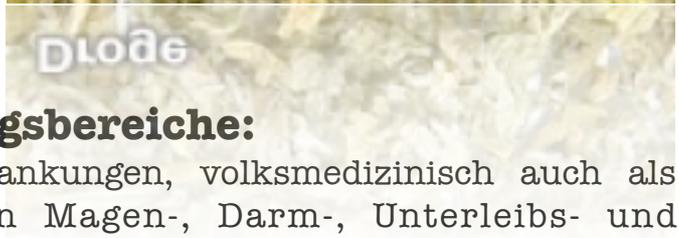
Gerbstoffe, Flavonoide, Bitterstoffe, Vitamine



Pflanze



Droge



Droge

Anwendungsbereiche:

innerlich: bei leichten Durchfallerkrankungen, volksmedizinisch auch als krampflösendes Mittel bei leichten Magen-, Darm-, Unterleibs- und Menstruationsbeschwerden

äußerlich: zum Gurgeln und Spülen bei Entzündungen im Mund- und Rachenbereich

Teezubereitung:

2 gehäufte Teelöffel Gänsefingerkraut mit einem $\frac{1}{4}$ lt. kochendem Wasser übergießen, 10 Minuten ziehen lassen und abseihen. 2-3 Tassen täglich möglichst heiß und schluckweise trinken.

Hinweis: Mischt man Gänsefingerkraut zu gleichen Teilen mit Melisse und Pfefferminze und bereitet den Tee wie oben beschrieben zu, so verstärkt man die Wirkung in angenehmer Weise.

Besondere Warnhinweise:

* Bei Reizmagen nicht anwenden!